

FRANKS

Art of ascension

Die Kunst des Aufstiegs



Wenn Servietten fliegen

Frank Krause hebt das Alltägliche in die Kunst

Wer denkt, eine Serviette sei nur ein Wegwerfgegenstand, sollte einen Blick auf Frank Krauses Atelier *Art of Ascension* werfen. Hier wird Papier, das wir täglich auf Tischen, in Cafés oder bei Familienessen verwenden, zum Bildträger, zum Träger poetischer und materieller Transformation. Krauses „Serviette“-Reihe ist mehr als dekorative Collage – sie ist eine Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit, Material und Symbol.

Auf den ersten Blick wirken die Arbeiten leicht und filigran. Schmetterlinge schweben, Blumen blühen, Federn legen sich auf pastellfarbene Untergründe. Doch das Auge entdeckt Schicht für Schicht, was im Material verborgen liegt: Klarlack-getränkte Servietten, deren transparente Motive in Acryl-Pouring-Strukturen eingebettet sind, reale Federn, die über gemalte Silhouetten gelegt werden, oder retro-inspirierte Schriftzüge, die florale Ornamente durchdringen. Krause spielt mit Transparenz und Relief, Fläche und Tiefe, mit dem Kontrast zwischen ephemeren Papier und dauerhafter Fixierung.

Seine Kunst ist ein leiser Protest gegen die Wegwerfgesellschaft. Aus Alltäglichem wird Kostbares, aus Vergänglichem Dauer. Gleichzeitig eröffnet sie einen Dialog über Wahrnehmung: Der Betrachter erkennt das Bekannte wieder, erlebt jedoch zugleich Überraschung und Staunen über die Transformation. So erzeugt Krause ein Spannungsfeld zwischen Reduktion und Vielschichtigkeit, zwischen Dekorativem und Symbolischem.

Die Werke wirken formal schlicht, doch die Wirkung ist subtil komplex. Das florale Motiv ist nicht nur Dekor, die Feder nicht nur Symbol für Leichtigkeit – alles verweist auf Metamorphose, Erinnerung und

poetische Erhebung des Alltäglichen. In einer Zeit, in der Kunst oft laut, überladen oder konzeptuell verkopft erscheint, setzt Krause auf stille Konzentration und materialpoetische Präzision.

Für Besucher von Galerien bedeutet dies ein langsames, kontemplatives Seherlebnis. Man erkennt zunächst das Offensichtliche: Farbe, Form, Motiv. Doch mit der Nähe offenbart sich die Tiefe: die feinen Reliefs, die Transparenz der Serviette, der Dialog zwischen realem und gemaltem Objekt. Die Serviettenkunst wird so zum Spiegel für die eigene Wahrnehmung – ein leiser Appell, im Alltäglichen das Besondere zu entdecken.

Frank Krause beweist, dass Kunst nicht nur in monumentalen Gesten oder teuren Materialien entsteht. Sie kann auf einer Serviette beginnen, flüchtig wirken – und doch lange nachhallen. In Zeiten der Beschleunigung lädt seine Arbeit ein, innezuhalten, zu schauen und die leisen Metamorphosen des Gewöhnlichen zu erkennen.





Titel: Serviette I

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 28 x 28 cm, Mischtechnik (Servietten auf Holz/Träger, Klarlack), schwarzer Rahmen mit Glas

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

In „*Serviette I*“ transformiert Frank Krause ein ephemeres Alltagsmaterial in ein dichtes, leuchtendes Bildgefüge. Aus fragmentierten Serviettenmotiven komponiert er eine vielschichtige Szenerie exotischer Vögel, die sich in ein üppiges Geflecht aus Blättern, Blüten und ornamentalen Strukturen einbetten. Durch das Zusammenfügen der einzelnen Versatzstücke entsteht ein vibrierendes Panorama, in dem sich Tropenromantik, Dekorästhetik und Collagekunst überlagern.

Die Technik – das Fixieren der fragilen Papierschichten mit Klarlack – konserviert nicht nur das Material, sondern intensiviert zugleich die Farbigkeit. Rot-, Grün- und Gelbtöne leuchten in transparenter Tiefe, während sich unter der glänzenden Oberfläche feine Risse, Überlagerungen und Übergänge abzeichnen. Diese Schichtungen erzeugen eine visuelle Dynamik zwischen Fläche und Raum: Das Auge wandert von Vogel zu Blatt, von Ornament zu Hintergrund, ohne einen eindeutigen Fokuspunkt zu finden. So wird das Werk zu einem immersiven Sehfeld.

Krause greift mit der Wahl der Serviette ein Medium auf, das gewöhnlich dem Flüchtigen und Funktionalen zugeordnet ist. In der künstlerischen Transformation erhält es Dauer und Wertigkeit. Das Motiv der exotischen Vögel – Sinnbild für Freiheit, Fremde und Sehnsucht – wird zugleich ironisch gebrochen, da es ursprünglich Teil industriell produzierter Dekordrucke ist. Zwischen Handarbeit und Massenmotiv, zwischen Naturillusion und künstlicher Komposition entsteht ein spannungsreiches Wechselspiel.

Im kompakten Format von 28 x 28 cm entfaltet sich eine überraschende Bildfülle. Der schwarze Rahmen mit Glas fasst die farbintensive Collage wie ein Fenster in eine andere, übersteigerte Naturwelt. „*Serviette I*“ steht exemplarisch für Krauses Ansatz, im Alltäglichen das Poetische freizulegen und durch Verdichtung und Veredelung eine neue ästhetische Ebene zu erschließen.

Die erste Serviette erzählt von Transformation: vom Banalen zum Bedeutenden, vom Fragment zur Vision. Es ist ein Paradies aus Versatzstücken – ein poetischer Raum, der nicht vorgibt, echt zu sein, sondern gerade in seiner Künstlichkeit eine neue Wahrheit findet. Eine Wahrheit darüber, dass Sehnsucht oft dort beginnt, wo wir beginnen, genauer hinzusehen.



Titel: Serviette II

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 28 x 28 cm, Mischtechnik (Servietten auf Holz/Träger, Klarlack), schwarzer Rahmen mit Glas

Atelier *Art of Ascension*

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Leuchtende Fragmente des Paradieses

Mit „Serviette II“ führt Frank Krause seine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Alltagsmaterial Serviette eindrucksvoll fort – und steigert sie zu einer vibrierenden, fast schwebenden Bildwelt. Das 28 x 28 cm große Werk, gefasst in einen schwarzen Rahmen unter Glas, wirkt wie ein farbintensives Fenster in eine tropische Sphäre zwischen Erinnerung, Ornament und Imagination.

Mehrere exotische Vögel bevölkern die Szene, überlagern sich, tauchen auf und verschwinden wieder im dichten Geflecht aus Blättern und Blüten. Anders als in einer klassischen Naturdarstellung geht es hier nicht um Illusion von Raumtiefe, sondern um das Spiel transparenter Ebenen. Türkis- und Blautöne durchziehen die Komposition wie Licht, das durch Wasser fällt. Pinke und gelbe Akzente setzen lebendige Kontrapunkte und verleihen dem Bild eine pulsierende Energie.

Die Grundlage bilden verschiedene Serviettenmotive, die Krause sorgfältig arrangiert und mit Klarlack versiegelt. Diese Technik intensiviert nicht nur die Farbbrillanz, sondern schafft eine glatte, glänzende Oberfläche, unter der sich die einzelnen Fragmente zu einem neuen Ganzen verbinden. Die ursprüngliche Funktion des Materials – flüchtig, dekorativ, massenhaft produziert – wird aufgehoben. Was einst beiläufig war, erhält Dauer und künstlerische Eigenständigkeit.

Ein eingearbeitetes Stempelmotiv mit historischem Datum wirkt wie ein Echo aus einer anderen Zeit. Es verweist auf Zirkulation, auf Reisen von Bildern und Motiven durch Epochen und Kontexte. So entsteht ein Spannungsfeld zwischen tropischer Sehnsuchtslandschaft und kulturellem Archiv.

„Serviette II“ ist mehr als eine Collage: Es ist eine poetische Verdichtung von Fragmenten, eine Transformation des Banalen in eine vielschichtige Bildkomposition. Frank Krause zeigt, wie aus industriellem Dekor eine eigenständige, fast paradiesische Vision erwachsen kann – leuchtend, überbordend und zugleich präzise komponiert.



Titel: Serviette III

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 28 x 28 cm, Mischtechnik (Serviettencollage, Klarlack), schwarzer Rahmen mit Glas

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Ein Fenster ins Üppige

Mit „Serviette III“ öffnet Frank Krause im wahrsten Sinne des Wortes einen Bildraum. Das 28 x 28 cm große Werk, gerahmt in Schwarz und unter Glas gefasst, zeigt ein leuchtend blaues Fenster, flankiert von üppigen Blüten, rankendem Grün und einem schillernen Kolibri. Doch was zunächst wie eine idyllische Szene wirkt, erweist sich bei näherer Betrachtung als komplexe Collage aus unterschiedlichen Servietten-

motiven – präzise komponiert und in Klarlack dauerhaft versiegelt.

Das Fenster wird zum Dreh- und Angelpunkt der Komposition. Es ist nicht nur architektonisches Motiv, sondern Metapher: für Sehnsucht, für Durchblick, für den Übergang zwischen Innen und Außen. Die blauen Läden kontrastieren mit den warmen Rosa- und Grüntönen der floralen Umgebung. Die Blüten scheinen in den Raum hineinzuwachsen, als wollten sie die Grenze zwischen Architektur und Natur auflösen.

Besonders eindrucksvoll ist der Kolibri, dessen Gefieder in irisierenden Blau-, Grün- und Magentönen leuchtet. Er wirkt wie ein flüchtiger Moment – eingefroren in der Bewegung. Gerade hier zeigt sich Krauses künstlerisches Anliegen: das Ephemere festzuhalten. Denn das Ausgangsmaterial seiner Arbeit ist die Serviette – ein Gegenstand des Alltags, gedacht für den einmaligen Gebrauch. Durch Schichtung, Komposition und die Versiegelung im Klarlack wird aus dem Fragilen ein dauerhaftes, eigenständiges Kunstwerk.

Die glänzende Oberfläche intensiviert die Farbigkeit und vereint die verschiedenen Fragmente zu einer homogenen Bildhaut. Gleichzeitig bleiben feine Übergänge und Überlagerungen sichtbar – Spuren der Montage, die den Collagecharakter nicht verbergen, sondern selbstbewusst inszenieren.

„Serviette III“ ist damit mehr als ein dekoratives Stillleben. Es ist eine Reflexion über Wahrnehmung, Material und Transformation. Krause gelingt es, ein industriell reproduziertes Motiv in eine poetische, intime Szenerie zu überführen – ein kleines Format mit großer atmosphärischer Wirkung.



Titel: Serviette IV

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 28 x 28 cm, Mischtechnik (Serviettencollage, Klarlack), schwarzer Rahmen mit Glas

Atelier *Art of Ascension*

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Fenster ins Imaginäre

Mit „*Serviette IV*“ führt **Frank Krause** (Atelier *Art of Ascension*) seine faszinierende Auseinandersetzung mit dem Alltäglichen als künstlerischem Rohstoff fort. Das 28 x 28 cm große Werk, gerahmt in Schwarz und hinter Glas gefasst, wirkt auf den ersten Blick wie ein poetisches Stillleben – und entpuppt sich bei näherer Betrachtung als vielschichtige Collage zwischen Dekor, Naturfantasie und malerischer Illusion.

Im Zentrum steht ein üppig gerahmtes Fenster, das – wie bereits in „*Serviette III*“ – als ikonisches Motiv dient. Es ist weniger architektonisches Detail als vielmehr symbolische Schwelle: ein Übergang zwischen Innen und Außen, zwischen Realität und Vorstellungskraft. Doch statt einer klar definierten Landschaft öffnet sich hier ein visuelles Geflecht aus floralen Ornamenten, exotischen Pflanzenformen, Schmetterlingen und leuchtenden Farbflächen.

Krause arbeitet mit Motiven aus verschiedenen Servietten, die er in einem aufwendigen Verfahren mittels Klarlack miteinander verbindet. Die Technik verleiht der Oberfläche eine beinahe glasartige Tiefe und konserviert das fragile Papiermaterial dauerhaft. Aus dem ephemeren Alltagsgegenstand entsteht ein Bildraum von überraschender Intensität. Türkis- und Smaragdnuancen treffen auf Rosa- und Koralltöne; Transparenzen und Überlagerungen erzeugen eine vibrierende, fast traumartige Atmosphäre.

Gerade in dieser Verbindung von dekorativem Ursprung und künstlerischer Transformation liegt die besondere Spannung der Arbeit. Krause hebt das vermeintlich Banale in den Rang des Bildwürdigen und schafft eine poetische Synthese aus Collage, Malerei und Objektkunst. Das Fenster strukturiert die Fülle, ohne sie zu bändigen – die Natur scheint sich über die Grenzen hinweg auszubreiten und den Bildraum zu durchdringen.

„*Serviette IV*“ ist ein Werk, das den Blick verführt und zugleich reflektieren lässt: über Wertigkeit, Materialität und die verborgene Schönheit im Alltäglichen. In seiner leuchtenden Opulenz und technischen Raffinesse behauptet es sich souverän zwischen dekorativer Tradition und zeitgenössischer Bildkunst – als kleines Format mit großer visueller Wirkung.



Titel: Serviette V

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 28 x 28 cm, Mischtechnik (Serviettencollage, Klarlack), schwarzer Rahmen mit Glas

Atelier *Art of Ascension*

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Blüten, Vögel, Visionen

Mit „*Serviette V*“ setzt Frank Krause (*Atelier Art of Ascension*) seine charakteristische Fenster-Serie fort und verdichtet ihr zentrales Motiv zu einer besonders farbintensiven, sinnlichen Komposition. Das 28 x 28 cm große Werk, in schwarzem Rahmen hinter Glas präsentiert, entfaltet eine bemerkenswerte Strahlkraft, die das kleine Format mühelos übersteigt.

Im Zentrum steht erneut das geöffnete Fenster mit seinen leuchtend blauen Läden – ein Motiv, das bei Krause längst mehr ist als architektonisches Detail. Es fungiert als Schwelle, als Projektionsfläche, als Einladung zum Perspektivwechsel. Dahinter angedeutet: Blumentöpfe, ein zarter Vorhang, mediterranes Licht. Doch der eigentliche Bildraum entsteht davor – in einem üppigen Geflecht aus floralen Motiven, exotischen Pflanzen und farbintensiven Vögeln.

Besonders auffällig sind die papageienartigen Figuren in sattem Rot, die sich zwischen großformatigen Blüten und rankendem Blattwerk positionieren. Sie verleihen der Szene eine lebendige, fast erzählerische Qualität. Die Farbpalette oszilliert zwischen warmen Karmin- und Rosatönen sowie kühlen Grün- und Blaunuancen. Transparente Überlagerungen erzeugen eine vibrierende Tiefe, die das Auge stetig wandern lässt.

Wie in den vorangegangenen Arbeiten der Serie arbeitet Krause mit Motiven aus unterschiedlichen Servietten, die er sorgfältig collagiert und mit Klarlack fixiert. Diese Technik verleiht dem Werk eine glatte, geschützte Oberfläche und transformiert das fragile Ausgangsmaterial in ein dauerhaftes, leuchtendes Bildgefüge. Sichtbare Strukturen und feine Spannungen im Untergrund erzeugen eine Anmutung, die an gealterte Fresken erinnert – eine bewusste Spannung zwischen Ephemerem und Beständigkeit.

„*Serviette V*“ ist mehr als dekorative Opulenz. Es ist eine Reflexion über Wertigkeit und Wahrnehmung: über die Fähigkeit, im Alltäglichen das Außergewöhnliche zu entdecken. Krause gelingt es, die Grenze zwischen angewandtem Motiv und freier Kunst aufzulösen und aus disparaten Fragmenten eine harmonische, poetische Einheit zu formen.



Titel: Serviette VI

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack),

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Schwebezustände des Sehens

Mit „*Serviette VI*“ führt Frank Krause (Atelier Art of Ascension) seine Fenster-Serie in eine neue, beinahe schwerelose Bildatmosphäre. Das 28 x 28 cm große Werk, in schwarzem Rahmen hinter Glas gefasst, entfaltet trotz seines intimen Formats eine überraschende räumliche Weite. Es wirkt wie ein visuelles Innehalten – ein Moment zwischen Öffnung und Auflösung.

Das geöffnete Fenster mit seinen Blumentöpfen erscheint links im Bild als vertrautes Motiv innerhalb der Serie. Doch anders als in den vorangegangenen Arbeiten scheint es hier weniger architektonischer Fixpunkt als vielmehr Ausgangspunkt einer Bewegung zu sein. Kolibris durchziehen den Raum, Schmetterlinge scheinen zwischen den Bildebenen zu schweben, tropische Blätter überlagern florale Partien in transparenten Schichten. Der Bildraum wird zu einem vibrierenden Kontinuum aus Farbe und Licht.

Die Palette ist von kühlen Türkis- und Blautönen bestimmt, die sich mit zarten Rosa- und Violettakzenten verbinden. Diese farbliche Zurücknahme zugunsten lichter Transparenz verleiht dem Werk eine aquarellartige Leichtigkeit. Die Überlagerungen wirken wie Erinnerungen, die sich nicht scharf konturieren lassen, sondern ineinanderfließen.

Krause verwendet – wie in der gesamten Reihe – Motive aus unterschiedlichen Servietten, die er collagiert und mit Klarlack dauerhaft fixiert. Das fragile Material erfährt dadurch eine Transformation: Aus dekorativem Alltagsobjekt wird ein vielschichtiges Tafelbild mit beinahe freskoartiger Anmutung. Die sichtbaren Strukturen und feinen Unregelmäßigkeiten im Untergrund verleihen dem Werk eine zusätzliche Tiefe und Authentizität.

„*Serviette VI*“ ist mehr als eine dekorative Komposition. Es ist eine Meditation über Durchlässigkeit – zwischen Innen und Außen, zwischen Material und Imagination. Das Fenster fungiert als Schwelle, doch es begrenzt nicht; vielmehr öffnet es den Blick in eine Welt, die weniger geografisch als poetisch verortet ist.

In dieser Balance aus technischer Präzision, ornamentalem Reichtum und atmosphärischer Transparenz behauptet sich „*Serviette VI*“ als schwebende, lichtdurchzogene Variation der Serie – ein Werk, das den Betrachter nicht nur schauen, sondern eintauchen lässt.

Stilistische Einordnung der „Fenster“

Frank Krauses „*Servietten*“ lassen sich keiner einzelnen Stilrichtung eindeutig zuordnen; vielmehr bewegt sich das Werk bewusst zwischen mehreren künstlerischen Traditionen und zeitgenössischen Positionen.

1. Zeitgenössische Collagekunst

Im Zentrum steht das Verfahren der Collage. Die Verwendung vorgefundener Bildmotive aus Servietten verweist auf eine Technik, die seit dem frühen 20. Jahrhundert etabliert ist. Während historische Avantgarde wie Dada oder der synthetische Kubismus das Fragment als Bruch und Provokation nutzten, setzt Krause auf Harmonie und poetische Verdichtung. Seine Collage ist weniger dekonstruktiv als transformativ – sie strebt nicht nach Irritation, sondern nach Synthese.

2. Décollage des Alltäglichen / Transformation des Banalen

Die bewusste Erhebung eines ephemeren Alltagsmaterials in den Rang eines Kunstwerks knüpft konzeptuell an Strategien der Objektkunst und des Nouveau Réalisme an. Allerdings fehlt hier der gesellschaftskritische Impuls; stattdessen steht die ästhetische Verwandlung im Vordergrund. Das Material wird nicht als Fundstück präsentiert, sondern vollständig in eine malerische Bildwelt integriert.

3. Neo-ornamentale Bildsprache

Formal lässt sich das Werk einer zeitgenössischen, neo-ornamentalen Tendenz zuordnen. Florale Überfülle, exotische Motive und leuchtende Farbigkeit erzeugen eine dekorative Opulenz, die an Jugendstil-Ästhetik erinnert, jedoch ohne deren lineare Strenge. Das Ornament ist hier nicht Randerscheinung, sondern zentrales Strukturprinzip.

4. Poetischer Symbolismus im Motiv des Fensters

Das wiederkehrende Fenstermotiv verweist ikonografisch auf eine lange kunsthistorische Tradition – vom romantischen Sehnsuchtsbild bis zur metaphysischen Raumschwelle. Bei Krause fungiert es als ordnendes Zentrum innerhalb der floralen Verdichtung und trägt eine symbolische Dimension: Übergang, Öffnung, Imagination.

5. Zwischen Malerei und Objektkunst

Durch die Versiegelung mit Klarlack entsteht eine glatte, fast lasierende Oberfläche, die malerische Tiefe suggeriert, obwohl das Werk collagebasiert ist. Damit bewegt sich Krause an der Schnittstelle zwischen klassischer Tafelbildtradition und materialbetonter Mixed-Media-Kunst.

Zusammenfassend

Frank Krauses Serviettenkunst erhebt Alltägliches poetisch und verbindet dabei Materialien, Symbolik und Formensprache zu einem vielschichtigen, sinnlichen Erlebnis. Sie steht in der Tradition materialbewusster Kunst, kollagistischer Experimentierfreude und meditativer Bildpoetik – eine harmonische Synthese von Reduktion und Tiefenschärfe, die das Flüchtige als Ausgangspunkt für beständige Schönheit nutzt.

Die Fenster-Bilder lassen sich als zeitgenössische Mixed-Media-Collagen mit neo-ornamentaler, poetisch-symbolistischer Ausrichtung charakterisieren. Das Werk verbindet dekorative Opulenz mit konzeptueller Materialtransformation und steht damit exemplarisch für eine Kunst, die Fragment und Harmonie nicht als Widerspruch, sondern als schöpferisches Prinzip versteht.



Titel: Serviette VII

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack),

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Oszillation zwischen Programmatik und Sinnlichkeit

Es beginnt mit einer Feder. Nicht als naturalistische Studie, sondern als Zeichen – als Spur, als Bewegung, als vertikale Setzung im Geflecht der Bilder. In Frank Krauses „Serviette VII“ scheint sie weniger Objekt als Prinzip zu sein: eine Achse, an der sich alles ausrichtet und zugleich in Schwingung versetzt wird.

Um diese Feder herum entfaltet sich ein vibrierendes Feld aus Fragmenten. Blumen, Ornamente, Vögel,

exotische Muster – Relikte aus der Welt der Servietten, jener ephemeren Bildträger des Alltags. Was einst dekoratives Beiwerk eines flüchtigen Moments war, wird hier zum Baustein einer neuen, dichten Bildordnung. Krause sammelt, überführt, versiegelt. Klarlack wird zur Membran zwischen Vergänglichkeit und Dauer, zwischen Papier und Präsenz.

Und doch ist dieses Werk keine bloße Materialstudie. Es ist ein Spiel mit Bedeutung – und mit ihrer Verweigerung. Die Programmatik liegt offen zutage: das Alltägliche wird transformiert, das Dekorative ernst genommen, das Fragment in eine größere Erzählung eingebettet. Die Technik selbst – Collage, Schichtung, Versiegelung – verweist auf Bewahrung und Bewusstmachung. Nichts bleibt zufällig, jedes Motiv wird Teil einer komponierten Choreografie.

Gleichzeitig entfaltet sich eine ungebändigte Sinnlichkeit. Die Farben leuchten in Korall- und Rosatönen, treffen auf Türkis, Grün und Gold. Sie scheinen sich zu überlagern wie Erinnerungen an ferne Orte oder textile Kulturen, wie ein visuelles Flirren zwischen Tropik und Traum. Die Vögel am unteren Bildrand wirken fast zärtlich, als lauschten sie dem inneren Klang der Feder. Ornament wird hier nicht bloß Muster, sondern Rhythmus.

In dieser Spannung – zwischen konzeptueller Setzung und farblicher Verführung – beginnt das Bild zu oszillieren. Es fordert nicht die eine Lesart, sondern erlaubt das Schweifen des Blicks. Man kann es als Reflexion über Materialität lesen, als spirituelle Metapher, als poetisches Archiv des Banalen. Und während man noch versucht, eine Deutung festzuhalten, entzieht sich das Werk wieder – gleitet zurück ins Offene, ins Spielerische.



Titel: Serviette VIII

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Serviettencollage, Klarlack),

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Verdichtete Ornamente

Mit „*Serviette VIII*“ erweitert Frank Krause, Atelier Art of Ascension, seine Werkreihe um eine Arbeit von bemerkenswerter atmosphärischer Dichte. Das quadratische Format von 28 x 28 cm – gefasst in einen schwarzen Rahmen hinter Glas – wirkt wie ein konzentriertes Bildfeld, in dem sich Material, Ornament und Symbol zu einer komplexen visuellen Textur verweben.

Zentral erscheint die stilisierte Feder, doch anders als in manch früherer Ausprägung tritt sie hier nicht als strahlendes Leitmotiv hervor. Vielmehr scheint sie aus dem Geflecht der floralen und grafischen Elemente herauszuwachsen – dunkler, fast schattenhaft, als sei sie Abdruck oder Erinnerung. Diese subtile Einbettung verleiht dem Werk eine neue Nuance: Die Feder ist weniger Emblem als integraler Bestandteil einer rhythmisch durchpulsten Gesamtstruktur.

Krauses charakteristische Technik der Serviettencollage entfaltet auch hier ihre konzeptuelle Kraft. Unterschiedliche exotische Motive, ursprünglich für den flüchtigen Gebrauch bestimmt, werden gesammelt, überlagert und in Klarlack dauerhaft fixiert. Die glänzende Oberfläche konserviert nicht nur das Material, sondern intensiviert die Farbschichten. Rosa-, Violett- und Purpurtöne dominieren, durchzogen von kühlen Blau- und Grüntönen – ein Zusammenspiel, das an textile Muster, botanische Studien und ornamentale Traditionen erinnert.

Was „*Serviette VIII*“ besonders auszeichnet, ist seine beinahe meditative Geschlossenheit. Die Komposition verzichtet auf narrative Zuspitzung zugunsten einer flächigen Verdichtung. Linien, Blätter und florale Fragmente durchziehen das Bild wie ein visuelles Kontinuum. Der Blick findet keinen festen Halt, sondern wandert – tastend, suchend – durch ein Geflecht aus Überlagerungen.

In dieser Spannung zwischen dekorativer Opulenz und konzeptueller Stringenz entfaltet das Werk seine Wirkung. Krause transformiert das Ephemere in Dauer, das Ornament in Bedeutung. „*Serviette VIII*“ ist damit nicht nur Collage, sondern Reflexion über Bildkultur selbst – über das Sammeln, Bewahren und Neuordnen von Zeichen in einer Welt visueller Überfülle.



Titel: Serviette IX

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 28 x 28 cm Leinwand, Mischtechnik (Serviettencollage, Klarlack),

Mixed Media-Metallschmetterling

Boxrahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Metamorphose im Schaukasten

Mit „*Serviette IX*“ erreicht Frank Krauses fortlaufende Auseinandersetzung mit dem ephemeren Bildmaterial des Alltags eine neue Stufe der Verdichtung. Das 28 x 28 cm große Werk, präsentiert in einem schwarzen Boxrahmen hinter Glas, öffnet sich dem Raum – und überschreitet dabei bewusst die Grenze zwischen Collage und Objektkunst.

Was zunächst als opulente, farbintensive Bildfläche erscheint, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als vielschichtiges Geflecht aus floralen, exotischen und figurativen Motiven. Serviettenfragmente, ursprünglich für den flüchtigen Gebrauch bestimmt, werden hier gesammelt, überlagert und in Klarlack dauerhaft fixiert. Die Oberfläche glänzt, bewahrt, intensiviert. Gelb- und Koralltöne treffen auf Violett, Pink und Türkis – eine Komposition von fast barocker Fülle.

Im Zentrum jedoch setzt Krause einen markanten Akzent: Ein eingearbeiteter Metall-Schmetterling hebt sich körperhaft leicht von der Fläche ab. Dieses reale Objekt durchbricht die rein illusionistische Bildwelt und erzeugt eine spannungsreiche Dialektik zwischen Materialität und Motiv. Während gedruckte Schmetterlinge und Ornamente die Fläche bevölkern, behauptet das Metall eine eigene Präsenz – kühl, dauerhaft, greifbar.

Der Schmetterling fungiert hier nicht nur als dekoratives Element, sondern als programmatisches Zeichen. Als Sinnbild der Metamorphose verweist er auf die Transformation, die im Werk selbst stattfindet: Das Flüchtige wird konserviert, das Banale veredelt, das Ornamentale in einen kontemplativen Zusammenhang überführt. Der Boxrahmen verstärkt diesen Eindruck eines bewahrten Moments – wie ein Schaukasten, in dem etwas Kostbares geschützt und zugleich ausgestellt wird.

„*Serviette IX*“ ist damit mehr als eine Collage. Es ist eine Reflexion über Material, Erinnerung und Verwandlung. Krause gelingt es, aus der visuellen Überfülle unserer Alltagskultur eine poetische Ordnung zu formen – ein Bildraum, in dem Dekor zur Bedeutung wird und Metamorphose nicht nur Thema, sondern künstlerisches Prinzip ist.



Titel: Serviette X

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 28 x 28 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack),

Mixed Media-Metallschmetterling

Boxrahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Zwischen Alltagsmaterial und Metamorphose

Mit *Serviette X* präsentiert Frank Krause aus dem Atelier „Art of Ascension“ ein Werk, das die Grenzen zwischen Collage, Objektkunst und malerischer Inszenierung bewusst verwischt. Das 28 x 28 cm große Format im Boxrahmen mit Glas wirkt zunächst intim, entfaltet

jedoch bei näherer Betrachtung eine überraschende visuelle Opulenz.

Im Zentrum des Bildes ruht ein goldfarbener Metallschmetterling – kein gemaltes Motiv, sondern ein reales, reliefartiges Element. Seine plastische Präsenz kontrastiert mit dem vielschichtigen Untergrund aus klarlack-getränkten Servietten, deren exotische Pflanzen, florale Ornamente und weitere Schmetterlinge ein dichtes, beinahe tropisches Geflecht bilden. Türkisfarbene Flächen treffen auf leuchtende Pink- und Grüntöne; Transparenzen und Überlagerungen erzeugen Tiefe und Bewegung.

Krause transformiert hier ein alltägliches, flüchtiges Material – die Papierserviette – in ein dauerhaftes Bildmedium. Durch die Versiegelung mit Klarlack werden die Motive konserviert, verdichtet und zugleich veredelt. Das Profane erfährt eine ästhetische Erhöhung. Dieser Prozess spiegelt sich sinnbildlich im Schmetterling wider, der seit jeher als Zeichen der Wandlung und Transformation gilt.

Der Boxrahmen unter Glas verstärkt den Objektcharakter der Arbeit. *Serviette X* erscheint wie ein eingefasstes Fragment eines imaginierten Gartens – kostbar, geschützt, beinahe museal präsentiert. Gleichzeitig bewahrt das Werk eine spielerische Leichtigkeit, die aus der dekorativen Herkunft seiner Bildquellen resultiert. So oszilliert Krauses Arbeit zwischen Dekor und Bedeutung, zwischen Materialexperiment und symbolischer Aufladung.

Serviette X lädt dazu ein, genauer hinzusehen – und im vermeintlich Alltäglichen eine vielschichtige Erzählung von Verwandlung, Wert und Wahrnehmung zu entdecken.

Transformation des Alltäglichen

Es beginnt mit etwas, das wir achtlos benutzen. Einer Serviette – dünn, vergänglich, bedruckt mit floralen Versprechen. Ein Objekt für den Moment, bestimmt für Flecken, für das Verschwinden. Und doch hebt Frank Krause dieses Alltägliche aus seiner Funktion, trinkt es in Klarlack, bewahrt es vor dem Zerfall und überführt es in einen Zustand unerwarteter Dauer.

Krauses *Serviettenbilder* sind keine bloßen Collagen, sondern stille Metamorphosen. Die exotischen Blüten, tropischen Tiere, die leuchtenden Farben – sie stammen aus einer Welt dekorativer Oberflächen. Doch hier verlieren sie ihre beiläufige Rolle. Durch Schichtung und Transparenz beginnen sie zu atmen. Überlagerungen erzeugen Tiefenräume, in denen sich das Ornament vom Ornament löst und zu einer eigenen Bildwirklichkeit verdichtet.

Im Zentrum ruht ein Schmetterling aus Metall, eine echte Feder, Fenstervariationen. Der Schmetterling ist schwerer als das Papier, beständiger als die gedruckte Farbe, zugleich Symbol für Leichtigkeit und Wandel. Er scheint nicht aufgesetzt, sondern hervorgegangen aus einem floralen Geflecht – als habe sich das Material selbst verwandelt. Das Industrielle trifft auf das Zarte, das Dauerhafte auf das Fragile. Zwischen beiden Polen spannt sich eine Spannung, die das Werk trägt.

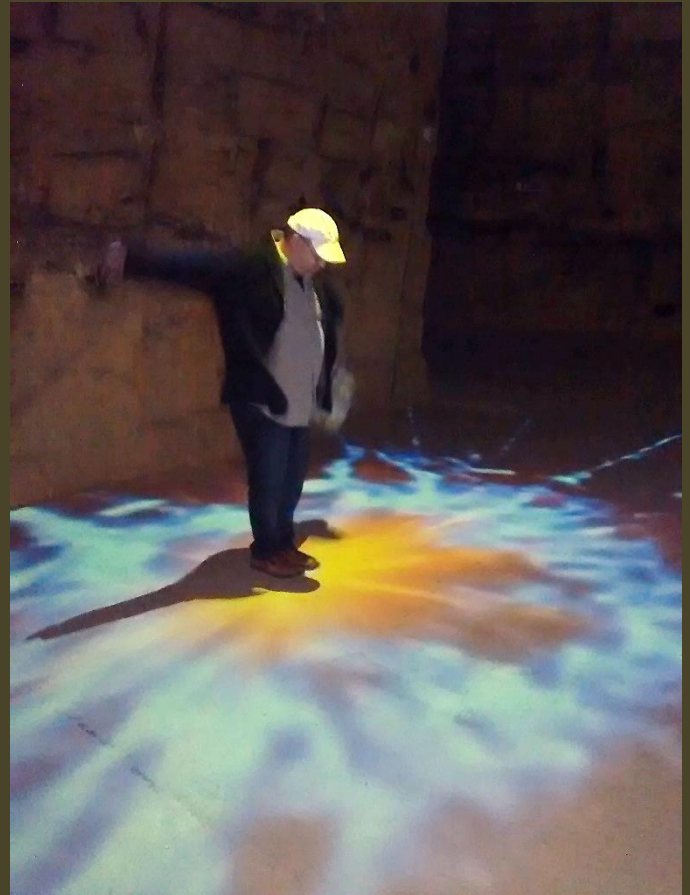
Die Glasvitrine der Boxrahmen schützt und isoliert. Sie macht aus den Bildern ein bewahrtes Fragment, einen eingefrorenen Augenblick eines imaginären Gartens. Doch hinter dem Glas bleibt Bewegung: Linien kreuzen sich, Farben überfluten einander, Formen tauchen auf und verschwinden. Nichts ist statisch; alles deutet auf Übergang.

Krauses Arbeit erzählt leise von Wertverschiebung. Was zuvor Gebrauchsgegenstand war, wird zum Bildträger. Was flüchtig war, wird konserviert. Und was dekorativ erschien, offenbart symbolische Tiefe. In dieser

Geste liegt eine poetische Behauptung: Transformation ist kein fernes Wunder, sondern beginnt im Gewöhnlichen.

So betrachtet werden die Serviettenbilder zum Sinnbild einer ästhetischen Alchemie. Das Alltägliche wird nicht verleugnet, sondern ernst genommen – durchdrungen, veredelt, verwandelt. Und vielleicht liegt genau darin seine größte Kraft: uns daran zu erinnern, dass im scheinbar Nebensächlichen ein verborgener Überschuss an Bedeutung wartet.

Frank Krause





Titel: Serviette XI

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack), Mixed Media-Metallschmetterling Profil

Boxrahmen weiß, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Metamorphose im Quadrat

In *Serviette XI* verdichtet Frank Krause seine künstlerische Handschrift zu einem konzentrierten Bildereignis. Das 25 x 25 cm große Werk, präsentiert in einem weißen 33 x 33 cm Boxrahmen unter Glas, entfaltet auf kleinem Raum eine bemerkenswerte visuelle Inten-

sität. Wie unter einem Vergrößerungsglas erscheint ein imaginiertes Naturfragment – zugleich zart und kraftvoll inszeniert.

Zentrum der Komposition ist das Profil eines metallenen Schmetterlings. In schimmerndem Violett gehalten, wirkt er wie ein eingelegtes Relief, das sich plastisch vom vielschichtigen Untergrund abhebt. Seine klare Kontur steht im spannungsvollen Dialog mit der opulenten Bildfläche: florale Motive, botanische Zeichnungen, zarte Rosétöne und expressive Pink-Akzente überlagern sich zu einem dichten Geflecht aus Formen und Fragmenten.

Das Material verrät Krauses konzeptuellen Ansatz. Die Motive stammen aus Servietten – einem Inbegriff des Ephemeren. Durch das Tränken in Klarlack werden sie konserviert, versiegelt und in eine neue ästhetische Ordnung überführt. Was ursprünglich dekorativ und flüchtig war, gewinnt Dauer und Tiefe. Transparenzen lassen unterschiedliche Ebenen sichtbar werden; Textfragmente und feine Linien verweisen auf Erinnerungsschichten im Bild.

Der metallene Schmetterling fungiert dabei nicht nur als Blickfang, sondern als Symbolträger. Er steht für Wandlung und Aufstieg, für die Möglichkeit, das Gewöhnliche zu transzendieren. In der Gegenüberstellung von industriellem Metall und fragilem Papiermaterial wird dieser Gedanke sinnfällig: Dauer trifft auf Vergänglichkeit, Körper auf Fläche, Objekt auf Bild.

So wird *Serviette XI* zu mehr als einer dekorativen Collage. Es ist eine Reflexion über Wert und Wahrnehmung – über das Potenzial des Alltäglichen, in einem künstlerischen Prozess eine neue, beinahe poetische Dimension zu gewinnen. In seiner intimen Größe bewahrt das Werk eine stille Intensität, die den Blick bindet und die Idee der Metamorphose in eine sinnlich erfahrbare Form übersetzt.



Titel: Serviette XII

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack), Mixed Media-Metallschmetterling Profil

Boxrahmen weiß, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Fluktuation der Ebenen

Nichts in diesem Bild bleibt an seinem Platz. Was Vordergrund scheint, wird Hintergrund; was fest wirkt, beginnt zu schweben. *Serviette XII* ist kein statisches Gefüge, sondern ein Raum in Bewegung – ein leises Fluktuieren von Schichten, Materialien und Bedeutungen. Aus der Tiefe steigen florale Fragmente auf, zarte Blüten, schillernde Schmetterlinge, Spuren von Zeichnung

und Ornament. Sie tragen die Erinnerung an ihre Herkunft in sich: einst dekoratives Beiwerk auf dünnem Papier, bestimmt für einen flüchtigen Gebrauch. Doch hier sind sie gebunden, getränkt, versiegelt. Der Klarlack hält sie fest – und macht sie zugleich durchlässig. Transparenzen entstehen, Überlagerungen, ein visuelles Atmen zwischen den Ebenen.

Im Zentrum ruht – oder schwebt – das Profil eines metallenen Schmetterlings. Seine kupferne Wärme kontrastiert mit den kühlen Pastellen und leuchtenden Grün- und Blautönen der Umgebung. Und doch ist auch er nicht eindeutig verortet. Ist er aufgelegt? Eingelassen? Überdeckt? Einige Bildmotive ziehen sich über seine Flügel, als wollten sie ihn zurückholen in die Fläche. Das Dauerhafte wird vom Fragilen berührt, das Feste vom Zarten durchdrungen.

Gerade in dieser Ambivalenz liegt die eigentliche Bewegung des Werkes. Die Ebenen fluktuieren – materiell wie symbolisch. Metall steht für Beständigkeit, Papier für Vergänglichkeit. Doch hier tauschen sie ihre Rollen. Das Metall scheint leicht, fast verletzlich im Geflecht der Motive; die versiegelten Papierschichten gewinnen Dauer und Gravität.

Unter Glas gefasst, wirkt das Bild wie ein konservierter Moment. Und dennoch entzieht es sich der Fixierung. Der Blick wandert, taucht ein, steigt wieder auf. Linien führen in die Tiefe, Farben heben an die Oberfläche. Alles ist Übergang.

So wird *Serviette XII* zu einer Meditation über das Dazwischen – zwischen Fläche und Relief, Naturzitat und künstlerischer Konstruktion, Flüchtigkeit und Bewahrung. Die Fluktuation der Ebenen ist nicht nur formales Prinzip, sondern poetische Behauptung: Wirklichkeit ist vielschichtig. Und Bedeutung entsteht dort, wo sich Schichten berühren, überlagern und im ständigen Wandel neu ordnen.



Titel: Serviette XIII

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack)

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Fenster ins Üppige

Mit *Serviette XIII* setzt Frank Krause (Atelier „Art of Ascension“) seine Auseinandersetzung mit Transformation und Wertigkeit des Alltäglichen konsequent fort. Auf einer 25 x 25 cm großen Leinwand – gerahmt in Schwarz (32 x 32 cm) und hinter Glas präsentiert – entfaltet sich eine dichte Collage aus mit Klarlack getränkten Serviettenfragmenten. Was zunächst

dekorativ anmutet, erweist sich bei näherer Betrachtung als präzise komponierter Bildraum.

Im Zentrum steht ein von Blüten überwuchertes Fenster. Es fungiert als visuelle und symbolische Schwelle: Innen und Außen, Intimität und Natur, Erinnerung und Imagination scheinen hier ineinander überzugehen. Umgeben wird das Fenster von exotischen Vögeln, üppigen Blättern und leuchtenden Früchten – Motive, die aus unterschiedlichen Serviettenmustern stammen und dennoch eine überraschend harmonische Einheit bilden.

Charakteristisch ist Krauses Technik: Durch die Tränkung mit Klarlack werden die dünnen Papierschichten fixiert und zugleich intensiviert. Farben gewinnen an Tiefe, die Oberfläche erhält eine subtile Transparenz, während die Überlagerungen der Fragmente bewusst sichtbar bleiben. Die Bildfläche wirkt dadurch wie eine gewachsene Struktur – weniger komponiert als organisch entstanden.

In *Serviette XIII* wird das ephemere, massenhaft produzierte Dekorationsmaterial in einen neuen Kontext überführt. Krause verschiebt die Wahrnehmung vom Konsumobjekt zum kontemplativen Kunstwerk. Die Arbeit oszilliert zwischen Pop-Ästhetik und romantischer Natursehnsucht, zwischen nostalgischem Interieurmotiv und zeitgenössischer Collagepraxis.

Gerade im kleinen Format entfaltet das Werk eine erstaunliche Präsenz. Hinter Glas gefasst, erhält die fragile Materialität eine museale Distanz – als wäre ein flüchtiger Moment konserviert worden. *Serviette XIII* ist damit nicht nur eine formal reizvolle Komposition, sondern auch eine leise Reflexion über Erinnerung, Wert und Verwandlung.



Titel: Serviette XIV

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietten-collage, Klarlack)

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Aufbruch

Ein Fenster steht offen. Nicht weit, nicht pathetisch – nur einen Spalt ins Licht. Und doch beginnt hier alles. In Frank Krauses *Serviette XIV* wird das Fenster zum leisen Versprechen von Bewegung: hinaus aus der Fläche, hinein in eine Welt aus Blüte, Farbe und schwebender Erinnerung.

Die Leinwand – klein im Maß, konzentriert im Ausdruck – trägt Schichten von Serviettenpapier, getränkt in Klarlack, bewahrt und verwandelt. Was einst

beiläufig den Tisch schmückte, erhebt sich nun zur Bildsubstanz. Die dünnen Hälute überlagern sich wie Sedimente eines inneren Gartens. In ihren Übergängen, an ihren sichtbaren Rändern, liegt kein Makel, sondern Herkunft – ein Echo des Alltäglichen, das hier in Dauer überführt wird.

Das Blau der Fensterläden wirkt wie ein Atemzug zwischen den floralen Explosionen. Rot, Gelb, Grün – die Farben drängen, wachsen, überblühen einander. Vögel sitzen im Geäst wie Boten einer anderen Sphäre. Unterhalb des Fensters breitet sich ein Feld aus, das weniger gemalt als gewachsen scheint: ein vibrierendes Geflecht aus Halmen, Blüten, Lichtspuren. Alles ist in Bewegung, und doch ruht die Komposition in sich.

„Aufbruch“ meint hier kein dramatisches Verlassen, sondern ein sanftes Sich-Öffnen. Das Fenster ist Schwelle – zwischen Innen und Außen, zwischen Erinnerung und Möglichkeit. Vielleicht ist es auch ein Bild für das Werk selbst: eine Öffnung im Gewebe des Gewöhnlichen, durch die sich ein anderer Blick aufdrängt. Das Glas vor der Leinwand spiegelt die Betrachtenden. Für einen Moment verschränken sich Außenwelt und Bildraum. Man sieht die Blüten – und zugleich sich selbst in ihrem Leuchten. So wird der Aufbruch zu einem inneren Vorgang: ein Schritt aus der Gewohnheit in die Wahrnehmung.

Krauses Collage feiert die Fülle, ohne sich im Ornament zu verlieren. Sie bekennt sich zur Schönheit, ohne ihre Herkunft zu verleugnen. Und sie erinnert daran, dass jeder Aufbruch leise beginnt – mit einem geöffneten Fenster und dem Mut, dem Licht zu trauen.



Titel: Serviette XV

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietten-collage, Klarlack)

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Zwischen Fenster und Falter

Mit *Serviette XV* setzt Frank Krause (Atelier „Art of Ascension“) seine Serie kleinformatiger Servietten-Collagen fort und schärft zugleich deren poetische Handschrift. Das 25 × 25 cm messende Werk – im schwarzen Rahmen auf 32 × 32 cm erweitert und hinter Glas präsentiert – entfaltet eine überraschende Präsenz, die weit über sein Format hinausreicht. Erneut bildet ein üppig bepflanzttes Fenster das Zentrum der Komposition. Die blauen Läden, leicht

geöffnet, rahmen einen stillen Innenraum, während sich davor eine Fülle aus Blüten, Blättern und ornamentalen Fragmenten ausbreitet. Ein großformatiger Schmetterling im oberen rechten Bildbereich scheint wie ein Sinnbild der Transformation über der Szenerie zu schweben; eine historische Laterne am Rand verankert das Geschehen in einer angedeuteten Architektur. Krause arbeitet mit bedruckten Servietten, die er mit Klarlack trinkt und in Schichten auf die Leinwand überträgt. Durch diese Technik intensivieren sich die Farben – Rosé, Grün, Türkis und Violett – und erhalten eine fast malerische Tiefe. Zugleich bleiben Ränder, Überlagerungen und Texturen sichtbar. Die Collage bekennt sich zu ihrer Herkunft und gewinnt gerade daraus ihre ästhetische Spannung.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Arbeiten der Serie wirkt *Serviette XV* atmosphärisch weicher, beinahe träumerisch. Schriftfragmente und florale Ornamente durchziehen die Fläche wie Erinnerungsreste. Das Fenster erscheint weniger als konkreter Ort denn als Projektionsfläche – eine Schwelle zwischen Innen und Außen, zwischen Realität und Imagination.

Hinter Glas gefasst, erhält das fragile Material eine museale Distanz. So wird aus dekorativem Alltagsdruck ein auratischer Bildraum. *Serviette XV* überzeugt durch die Balance von ornamentaler Opulenz und kompositorischer Ruhe – und durch die leise Behauptung, dass selbst im Flüchtigen ein Moment von Dauer aufscheinen kann.

Serviettenkunst

Frank Krause und sein Atelier „Art of Ascension“ haben mit ihrer ungewöhnlichen Verwendung von Servietten als künstlerischem Material eine faszinierende Nische in der zeitgenössischen Collagekunst geschaffen. Was auf den ersten Blick wie ein banaler Alltagsgegenstand wirkt, verwandelt sich unter Krauses Händen zu einem vielschichtigen Bildraum, der Fragen von Vergänglichkeit, Wert und Wahrnehmung neu verhandelt.

Die Serviette, sonst kurzlebiger Gebrauchsartikel, wird bei Krause mit Klarlack durchtränkt, konserviert und in filigranen Schichtungen auf Leinwand gebracht. Diese Technik macht das fragil scheinende Papier dauerhaft und verleiht ihm zugleich eine unverwechselbare Textur und Farbtintensität. Durch die Überlagerung unterschiedlich bedruckter Servietten entstehen dichte Collagen, in denen sich ornamental-dekorative Muster mit figurativen Motiven – wie Fenstern, exotischen Vögeln oder Schmetterlingen – verweben.

Besonders prägnant ist die wiederkehrende Motivik des Fensters, das als Sinnbild für Übergänge und Schwellen fungiert. Es trennt und verbindet zugleich Innen- und Außenwelt, Erinnerung und Gegenwart. In Krauses Arbeiten wird daraus ein meditativer Fokus, der den Blick des Betrachters lenkt und zugleich zur Reflexion einlädt.

Die Serviettenkunst des Atelier „Art of Ascension“ arbeitet bewusst mit der Spannung zwischen Massenware und Unikat, zwischen flüchtiger Oberfläche und tiefer Bedeutung. Sie zeigt, wie sich in scheinbar banalen Materialien und Motiven neue Räume eröffnen lassen – Räume der Poesie, der Metamorphose und des Aufbruchs.

In einer Kunstwelt, die oft nach Großem und Auffälligem strebt, bietet Krauses Arbeit eine Einladung zum genauen Hinsehen und zur Wertschätzung des Zerbrechlichen. Sie erinnert daran, dass Schönheit und Bedeutung gerade im Alltäglichen liegen können – und dass Kunst in der Kunst des Wandels besteht.

Krauses künstlerische Geste ist keine spektakuläre Intervention. Sie ist eine behutsame Umwertung. Indem er das Banale konserviert, verleiht er ihm Würde. Indem er Dekor ernst nimmt, öffnet er einen Raum für Kontemplation. Das Ornamentale wird nicht ironisiert, sondern befragt: Was geschieht, wenn wir dem Gewöhnlichen Dauer schenken? Wenn wir ihm erlauben, Bild zu werden?

Das Ergebnis ist weder reine Materialkunst noch bloße Dekorveredelung. Vielmehr entsteht eine ästhetische Hybridform, die weitere Fragen nach Wert, Dauer und Authentizität stellt. Was geschieht, wenn industriell Gedrucktes in den Rang eines Unikats erhoben wird? Wo verläuft die Grenze zwischen Design und Kunst, zwischen Oberfläche und Tiefenraum?

Fazit: Das Alltägliche als Experimentierfeld

Die Servietten-Bildkunst steht exemplarisch für eine zeitgenössische Tendenz, das Niedrige nicht ironisch zu brechen, sondern ernsthaft zu transformieren. In der Überlagerung von Abriss, Fundstück und Farbraum entsteht eine stille, aber wirkungsvolle Ästhetik.

Gerade in dieser hybriden Zone – dort, wo Décollage, Assemblage und malerische Collage ineinandergreifen – zeigt sich das Potenzial des scheinbar Banalen: als Material gewordene Zeit, als konservierte Flüchtigkeit, als Bild gewordene Aufmerksamkeit.



Titel: Serviette XVI

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack, eingearbeitete Papier-Schmetterlinge)

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier *Art of Ascension*

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Leichtigkeit in Schichten

Mit „Serviette XVI“ setzt Frank Krause seine Auseinandersetzung mit dem scheinbar Nebensächlichen fort – und macht aus einem Alltagsprodukt ein vielschichtiges Kunstobjekt. Die 25 × 25 cm große Leinwand, gefasst in einem schwarzen Rahmen hinter Glas, entfaltet eine dichte Collage aus floralen Ornamenten und Schmetterlingen. Was zunächst dekorativ erscheint,

offenbart bei näherem Hinsehen eine raffinierte Materialpoetik.

Grundlage der Arbeit sind bedruckte Papierservietten, die der Künstler mit Klarlack trinkt und in einen Untergrund aus Zellstoff einarbeitet. Einige der Schmetterlinge scheinen dabei in die Oberfläche eingebettet, fast fossilisiert. Andere heben sich deutlich ab, als wollten sie sich aus dem Bildraum lösen. Dieses Wechselspiel aus Einbindung und Aufbruch erzeugt eine subtile Reliefwirkung und verleiht der Komposition eine stille Dynamik.

Farblich dominiert ein warmes Spektrum aus Gelb- und Grüntönen, durchzogen von kräftigen Akzenten in Türkis, Rosa und Rot. Die Überlagerung transparenter und deckender Partien lässt ein vibrierendes Geflecht entstehen – ein visuelles Flirren zwischen Fläche und Tiefe. Krause nutzt das ornamentale Ausgangsmaterial nicht als bloßes Zitat, sondern als Ausgangspunkt für Transformation: Das Ephemere wird konserviert, das Funktionale in einen ästhetischen Zusammenhang überführt.

Der Schmetterling als Motiv steht sinnbildlich für Verwandlung und Aufstieg – ein Leitgedanke, der sich auch im Namen von Krauses Atelier „Art of Ascension“ widerspiegelt. Indem er fragile Servietten dauerhaft fixiert, macht er den Prozess der Metamorphose selbst zum künstlerischen Prinzip.

„Serviette XVI“ ist damit mehr als eine dekorative Collage. Es ist eine poetische Reflexion über Wertigkeit, Vergänglichkeit und die Fähigkeit der Kunst, dem Alltäglichen eine neue, kontemplative Dimension zu verleihen.



Titel: Serviette XVII

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 25 x 25 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietten-collage, Klarlack, eingearbeitete Papier-Schmetterlinge)

Rahmen schwarz, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier Art of Ascension

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Zwischen Blüte und Typografie

Ein Hauch von Rosé liegt über der Bildfläche, durchzogen von üppigen Rosen, zarten Fliederrispen und schwebenden Schmetterlingen. Doch „Serviette XVII“ ist mehr als ein florales Stillleben. Frank Krause verwandelt auch in dieser Arbeit ein ephemeres Alltagsmaterial in ein poetisch aufgeladenes Kunstobjekt – und ergänzt seine charakteristische Collagetechnik um eine markante typografische Ebene.

Ausgangspunkt ist eine mit Klarlack getränkte Serviette, deren florale Motive Schicht für Schicht in einen vorbereiteten Bildgrund aus Zellstoff eingearbeitet werden. Der Prozess konserviert nicht nur das fragile Papier, sondern verdichtet es zu einer dauerhaften, leicht reliefartigen Oberfläche. Manche Partien scheinen in den Grund eingesunken, andere treten hervor – ein feines Spiel zwischen Fläche und Struktur.

Neu und prägend ist die darübergelegte Retro-Schrift. Fragmentarische Begriffe wie „Château“, „Loire Valley“ oder numerische Setzungen erinnern an historische Weinetiketten und Handelsmarken des 19. Jahrhunderts. Diese typografischen Zitate verleihen dem Werk eine nostalgische Patina und verschieben die Wahrnehmung: Aus dem floralen Dekor wird ein kulturell codiertes Bildfeld, in dem Naturmotiv und Warenästhetik aufeinandertreffen.

Die Schrift wirkt dabei nicht dominant, sondern durchlässig – sie verschränkt sich mit den Blüten, wird von Ranken umspielt, von Schmetterlingen durchquert. So entsteht ein Dialog zwischen organischer Fülle und grafischer Ordnung. Das Auge wandert zwischen Textfragment und Blütenblatt, zwischen Lesbarkeit und reiner Form.

Krause interessiert nicht das Dekorative als bloßer Schmuck, sondern dessen Transformation. Indem er Servietten – Sinnbilder des Flüchtigen und Funktionalen – fixiert und ästhetisch überhöht, verschiebt er ihren Bedeutungsrahmen. „Serviette XVII“ wird so zu einer Reflexion über Wertzuschreibung: Was ist vergänglich, was bewahrenswert? Was ist Ornament, was kulturelles Zeichen?



Titel: Serviette XVIII

Reihe: Fliegende Servietten

Format: 32 x 32 cm Leinwand, Mischtechnik (Servietencollage, Klarlack, aufgesetzte Feder in Kupfer)

Rahmen weiß, mit Glas 32 x 32 cm

Atelier *Art of Ascension*

Künstler: Frank Krause 2025

Preis: 100,-

Zwischen Spur und Schweben

Mit „Serviette XVIII“ öffnet Frank Krause seine Werkreihe in eine neue visuelle Weite. Das 32 x 32 cm große Werk, in einem weißen Rahmen hinter Glas präsentiert, besticht durch eine klare Komposition und ein sensibles Spiel zwischen Malerei, Collage und Objekt. Der Hintergrund – ein in Mint gehaltenes Acryl-Pouring – bildet eine fließende, fast atmosphärische

Bühne. Zarte Schlieren, transparente Schichtungen und feine Farbsprenkel erinnern an Wasseroberflächen oder an organische Gewebe. Dieser malerische Grund wirkt nicht dekorativ, sondern raumöffnend: Er schafft eine stille, lichte Tiefe.

Darauf positioniert Krause ein abgegrenztes Fragment – eine transparente, mit Klarlack getränkte Serviette mit floralen Motiven. Die Blüten scheinen wie ein eingeschobenes Erinnerungsstück, ein zarter Kontrast zur fließenden Abstraktion des Hintergrunds. Durch die Versiegelung erhält das fragile Papier Dauer, ohne seine Leichtigkeit einzubüßen. Das Florale wirkt wie eine eingefrorene Momentaufnahme, schwebend zwischen Ornament und Naturzitat.

Den stärksten Akzent setzt die Gegenüberstellung zweier Federn: einer stilisierten, in kräftigem Magenta gemalten Silhouette und einer realen, kupferfarben gefassten Feder, die plastisch auf dem Bild liegt. Dieses Aufeinandertreffen von Zeichen und Objekt verleiht der Arbeit eine besondere Spannung. Die gemalte Feder ist Spur, Symbol, energetische Linie; die reale Feder bringt Körperlichkeit und Materialpräsenz ins Spiel. Gemeinsam verweisen sie auf Leichtigkeit, Aufstieg und das Schreiben als schöpferischen Akt.

Krause gelingt es, unterschiedliche Ebenen – malerisch, ornamental, objekthaft – in eine ruhige Balance zu bringen. „Serviette XVIII“ wirkt reduziert und zugleich vielschichtig. Das Alltägliche – Papier, Feder, Dekor – wird nicht nur konserviert, sondern in einen poetischen Zusammenhang gestellt.

So entsteht ein Werk, das zwischen Schweben und Verankern oszilliert: eine leise, konzentrierte Komposition, in der Material, Symbol und Farbe zu einer Reflexion über Transformation und Präsenz verschmelzen.

Zwischen Himmel und Erde

Frank Krause, 1965 in München geboren, lebt und arbeitet heute in Windeck (NRW). Gemeinsam mit seiner Frau Brigitte hat er sich dort ein Atelier geschaffen, in dem seine Kunst entsteht – Werke voller Licht, Symbolik und spiritueller Tiefe.

Nach einer intensiven Phase als Schriftsteller entdeckte Krause seine Liebe zur bildenden Kunst neu. Seine Arbeiten bewegen sich „zwischen Himmel und Erde“: Sie überschreiten Grenzen, spielen mit metamorphischen Symbolen und verarbeiten Themen des Aufstiegs und der Verwandlung in ausdrucksstarken, oft experimentellen Bildwelten.

Das Atelier trägt den programmatischen Namen *Art of Ascension* – die Kunst des Aufstiegs. „Ascension“ bedeutet nicht nur Aufstieg, sondern auch Transformation. Krauses Bildsprache ist von dieser Idee durchdrungen: Federn, Fische oder vor allem der Schmetterling verweisen auf innere Wandlungsprozesse – von der Raupe zum Schmetterling, vom Kriechen zum Fliegen, vom Irdischen ins Himmlische.

FRANKs Art of ascension

Die Kunst des Aufstiegs

Atelier Frank Krause
Niedersaaler Str. 28
51570 Windeck-Saal



Mail: frank@art-of-ascension.de
Web: www.art-of-ascension.de

Die Inspirationsquellen des Künstlers sind zutiefst spiritueller Natur. Gebet und Meditation öffnen Räume einer erweiterten Wahrnehmung, in denen Intuition und Fantasie genährt werden. Krause beschreibt diesen schöpferischen Prozess als einen Dialog mit dem Heiligen Geist – ein Erleben, das ihn mit einem Bild des himmlischen Gartens Eden verbindet: ein Raum der Fülle, Schönheit und Hoffnung.

So tragen seine Werke stets etwas Erhebendes in sich: Sie sind nicht nur ästhetische Objekte, sondern Einladungen, Grenzen zu überschreiten, Leichtigkeit zu erfahren und einen Hauch des Unendlichen zu spüren.

Frank Krause